



Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung

Studienprogramm: Minor E-Business

Datum des Gutachtens: 14.03.2017

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Minor E-Business	V01	14.03.2017	Anja Rau



in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Minor E-Business

Profil des Studienprogramms	<p>E-Business nutzt Internet-Technologien, um Geschäftsaktivitäten schnell, global und kundenorientiert durchführen zu können, so dass Unternehmen mit ihren Kunden, anderen Unternehmen und Behörden optimal kooperieren. Die Kommunikation erfolgt dabei über elektronische Netze, die unterschiedlichen Anspruchsgruppen zugänglich sind - z.B. Internet, Intranet oder das Extranet, in dem an einer Wertschöpfungskette beteiligte Unternehmen zusammenarbeiten können.</p> <p>Der Minor E-Business vermittelt den Studierenden die Bedeutung von elektronischen Geschäftsprozessen in der heutigen Unternehmensrealität und ermöglicht Einblicke in die technischen Voraussetzungen und wirtschaftlichen Besonderheiten von E-Business-Geschäftsmodellen. Die Studierenden erlernen Methoden der Modellierung und Beurteilung von elektronischen Geschäftsprozessen und vertiefen aktuelle Fragestellungen des E-Business, beispielsweise Suchmaschinenmarketing, die Konzeption von Webanwendungen, Data Science oder E-Learning. Abgeschlossen wird das Minorstudium mit einem BWL-IT-Projekt, in dem die Studierenden in Kleingruppen in Zusammenarbeit mit Unternehmen konkrete Problemstellungen aus der Praxis lösen.</p> <p>Der Minor E-Business zielt darauf, fundierte Kenntnisse in einer an Bedeutung gewinnenden Wirtschaftsform zu vermitteln, die einen wesentlichen Beitrag zur Berufsqualifizierung der Studierenden leisten. Die gewonnenen Kompetenzen kommen in vielfältigen Handlungsfeldern zum Einsatz, z. B. dem E-Commerce-Bereich internationaler Handelsunternehmen, der elektronischen Beschaffung in Unternehmen, der Investitionsgüterindustrie oder auch im Bereich Marketing und Kommunikation für die Dienstleistungsbranche.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates										
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät Wirtschaftswissenschaften Leuphana College</p>										
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Minor E-Business										
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>03.05.2016</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>15.09.2016</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>22.09.2016</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>17.01.2017</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>06.02.2017</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	03.05.2016	Programmordner (Selbstdokumentation)	15.09.2016	Termin der Sitzung des Programmbeirates	22.09.2016	Termin des Entwicklungsgesprächs	17.01.2017	Vergabe des Qualitätssiegels	06.02.2017
Termin des Kick-off Treffens	03.05.2016										
Programmordner (Selbstdokumentation)	15.09.2016										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	22.09.2016										
Termin des Entwicklungsgesprächs	17.01.2017										
Vergabe des Qualitätssiegels	06.02.2017										



Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Frank Teuteberg, Professor für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Osnabrück• Professor Dr. João Porto de Albuquerque, Associate Professor, Centre for Interdisciplinary Methodologies, University of Warwick <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Janina Meyer, Senior Manager, Sopra Steria Consulting, Hamburg <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Justine Michelle Wienholz, Studierende des Major Wirtschaftsinformatik, Leuphana Universität Lüneburg
Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none">○ Lehrende○ Programmbeauftragter○ Studierende
Ergebnis der Prüfung	<p>Der Programmbeirat beurteilt die benannten Qualifikationsziele und Lernergebnisse als angemessen für ein Nebenfach. Der Minor E-Business sei insbesondere eine sinnvolle Ergänzung eines BWL-Studiums zu einer „digitalen BWL“, so der Programmbeirat. Aber auch andere Kombinationen, beispielsweise mit dem Major „Digital Media“, seien hinsichtlich der Qualifikationsziele zielführend. Hervorgehoben wird die hohe berufspraktische Relevanz des Minor. Hinsichtlich der Benennung des Minor schlägt der Programmbeirat einstimmig eine Umbenennung in „Digital Business“ vor. Diese Umbenennung würde sowohl einer Veränderung der Begriffsverwendung in der Praxis Rechnung tragen als auch eine Verbindung zum Profiltitel „Digitale Transformation“ erlauben.</p> <p>Der Aufbau des Curriculums und die Inhalte der Module sind nach Einschätzung des Beirates geeignet, um Ziele und Lernergebnisse des Minor zu erreichen. Der Programmbeirat thematisiert, dass das gesamte Themenfeld E-Business zwar nicht innerhalb von sechs Modulen darstellbar sei, dies jedoch der üblichen Situation in Nebenfächern entspreche. Die Vertiefungsmodule ermöglichten den Studierenden dennoch eine sinnvolle, individuelle Schwerpunktsetzung im Themenfeld. Um dies besser zu kommunizieren, sollten die Inhalte des generischen Moduls „Spezialthemen des E-Business“ für Studierende und potenzielle Arbeitgeber besser nachvollziehbar sein. Zum einen sollte über das aktuelle und geplante Lehrangebot in diesem Modul besser informiert werden. Zum anderen sollten im Zeugnis die Titel der belegten Veranstaltungen ausgewiesen werden. Aufgrund der hohen Entwicklungsgeschwindigkeit im Bereich E-Business sei es notwendig, die Vorlesungsinhalte in den Modulen regelmäßig zu aktualisieren.</p> <p>Aus Sicht des Programmbeirats ist zu erwarten, dass den Absolventinnen und Absolventen des Minor E-Business im Regelfall der Berufseinstieg in verschiedenen Branchen und Tätigkeitsfeldern sehr gut gelingen werde.</p> <p>Die Personalressourcen für den Minor seien zwar knapp bemessen, aber ausreichend vorhanden. Die Lehre in den sechs Modulen wird derzeit primär von drei hauptamtlich Lehrenden durchgeführt. Anhand der vorliegenden Daten konnte der Programmbeirat nicht beurteilen, in welchem Umfang den Studierenden Lehrinhalte und Lehrmaterialien sowie Bücher und Periodika digital zugänglich sind. Es sollte daher geprüft werden, ob die digitale Verfügbarkeit von Büchern und Periodika verbessert werden könne.</p>



	<p>Die Ergebnisse der letzten Akkreditierung sowie die vorliegenden Daten wurden aus Sicht des Programmbeirats hinreichend bei der Programmentwicklung berücksichtigt. Regelmäßige Qualitätszirkel werden durchgeführt und Maßnahmen entsprechend umgesetzt. Ob die Begrenzung auf 60 Plätze sinnvoll ist, scheint unklar, da in der Realität viel mehr Studierende das Modul als Zusatzleistung belegen. Es sei daher zu klären, ob die Anzahl der Plätze wieder hochgesetzt werden sollte.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Der Studienprogrammbeauftragte initiiert den Prozess zur Namensänderung des Programms.▪ Die Beschreibung des Moduls „Spezialthemen des E-Business“ wird ausgeweitet. Analog dazu werden die Inhalte auf der Website angepasst.▪ College, Graduate School und Campusmanagement erarbeiten mit den Studiendekaninnen und -dekanen einen Vorschlag zur Verbesserung des Informationsgehalts des Transcript of Records. Dieser Vorschlag wird durch die Leitungen des Colleges und der Graduate School dem Präsidium zur Entscheidung vorgelegt.▪ Die Inhalte der Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Grundlagen des E-Business“ und „Technologische Grundlagen des E-Business“ werden aktualisiert.▪ Der Studienprogrammbeauftragte erstellt einen Überblick über verwendetes Lehrmaterial in den Veranstaltungen und dessen digitaler Verfügbarkeit.▪ Der Studienprogrammbeauftragte führt Vorgespräche mit Lehrenden, Studierenden und der Bibliothek und prüft, ob es sinnvoll und gewünscht ist, eine Digitalisierungs-Strategie für Lehrmaterial zu entwickeln und umzusetzen.▪ Es wird in Gesprächen mit dem Team Q, dem Studiendekan und dem Studienprogrammbeauftragten geprüft, ob eine Erhöhung der Studienplatzzahlen sinnvoll ist.
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 06.02.2017 dem Minor E-Business das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
Maßnahmenumsetzung	<p>Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 31.01.2018</p>
Gültigkeit des Qualitätssiegels	<p>7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2016 - 30.09.2023</p>